



gemeinde mönchaltorf

Beschluss Gemeinderat

24. März 2026

38/2026

F3.06

Rechnungsführung, Buchhaltung

F3.06.04

Rechnungen, Voranschläge

Jahresrechnung 2025

Genehmigung

Antrag an die Gemeindeversammlung

Allgemeines

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 924'396.89 ab. Im Budget wurde von einem Aufwandüberschuss von CHF 326'500.00 ausgegangen. Damit ist das Ergebnis um CHF 1'250'896.89 besser als budgetiert.

Für das bessere Ergebnis waren in erster Linie höhere Steuereinnahmen massgebend. Sowohl bei den allgemeinen Gemeindesteuern als auch bei den Grundstückgewinnsteuern liegen die Erträge über dem Budget. Da die kommunale Steuerkraft stärker gestiegen ist als die Kantonale, fällt der Ressourcenzuschuss etwas tiefer aus. Auf der Aufwandseite haben die Ausgaben für die Bildung und im Sozialbereich (Asylwesen und Ergänzungsleistungen) deutlich zugenommen.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwand von CHF 35'688'607.19 und einem Ertrag von CHF 36'613'004.08 ab. Der Ertragsüberschuss beträgt somit CHF 924'396.89. Im Aufwand sind ordentliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens von CHF 1'680'428.52 enthalten, budgetiert waren CHF 1'575'500.00.

Höhere Steuereinnahmen

Bei den allgemeinen Gemeindesteuern fiel der Nettoertrag um CHF 1'121'830.02 höher aus als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Anstieg CHF 903'014.59. Dieser Anstieg kommt daher, dass die Einkommenserträge aus dem aktuellen Rechnungsjahr als auch aus früheren Jahren bezahlt wurden.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget mit CHF 2'952'156.35 klar übertroffen, budgetiert waren CHF 1'800'000.00.

Tieferer Ressourcenzuschuss

Die nur aus den allgemeinen Gemeindesteuern berechnete Steuerkraft pro Einwohner/in – die Grundstückgewinnsteuern werden nicht berücksichtigt – liegt bei CHF 2'690.00, budgetiert war ein Wert von CHF 2'447.00. Das geschätzte kantonale Mittel liegt mit CHF 4'454.00 um CHF 224.00 höher als die zum Zeitpunkt der Budgetierung durch das Gemeindeamt empfohlene Summe. Aufgrund der höheren Differenz zwischen kommunalem und kantonalem Mittel fällt der berechnete Ressourcenausgleichsbeitrag um CHF 120'910.00 tiefer aus.

Bildungskosten sind gestiegen

Die Nettoaufwendungen im Bereich Bildung sind um CHF 366'857.36 höher als budgetiert ausgefallen. Dies entstand über Personalmehrkosten aufgrund Langzeit-Krankheiten von Mitarbeitenden und Springereinsätzen in der Schulleitung. Gegenüber dem Vorjahr sind die Kosten um CHF 800'273.47 bzw. um 7.5% angestiegen. Zurückzuführen ist die Kostensteigerung auf die gestiegenen Schülerzahlen (rund 6.5%), was unter anderem zu einer zusätzlichen Klasse führte.

Kosten im Bereich der Pflegefinanzierung gestiegen

Im abgeschlossenen Rechnungsjahr sind die Aufwendungen für die Pflegefinanzierung und die ambulante Krankenpflege stark gestiegen. Mit CHF 2'188'493.78 liegen die Kosten um CHF 406'285.86 höher als im Vorjahr oder um CHF 236'693.78 höher als budgetiert. Dies sind Folgen der starken Fallzunahme von Spitex Patienten/innen.

Höhere Nettoausgaben bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

Die Nettoausgaben für die Ergänzungsleistungen betragen CHF 117'493.53 mehr als budgetiert, gegenüber dem Vorjahr betragen die Mehrausgaben CHF 105'356.13. Dies basiert auf die Zunahme der Fallzahlen der Bezüger.

Kinderkrippe Müslihuus

Nach den vergleichsweisen hohen Defiziten in den Jahren 2023 und 2024 – verursacht durch eine unerwartet tiefe Nachfrage und entsprechend geringere Auslastung – wurde das Budget für 2025 bewusst vorsichtig geplant. Dank der im Berichtsjahr umgesetzten betrieblichen Optimierungen konnte die finanzielle Situation jedoch deutlich verbessert werden. Dies führte dazu, dass das Kostendefizit im Jahr 2025 um CHF 145'181.77 tiefer ausfiel als im Vorjahr. Das verbleibende Defizit von CHF 10'711.69 steht Subventionsbeiträgen an die Eltern in der Höhe von CHF 44'974.00 gegenüber.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe stabil

Über alles gesehen eine kleine Minderung der Nettoausgaben der Sozialhilfe um CHF 33'731.13 gegenüber dem Budget jedoch im Vergleich zum Vorjahr um CHF 2'949.47 leicht höhere Kosten.

Asylwesen

Gegenüber dem Budget sind die Kosten um CHF 361'320.52 und gegenüber dem Vorjahr um CHF 291'379.92 gestiegen. Die grösste Kostenposition entfällt auf die Abschreibungen der Kollektivunterkunft. Diese werden planmässig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren vorgenommen und belaufen sich im ersten Jahr auf CHF 144'989.61; nach Ablauf dieser Periode fallen keine weiteren Abschreibungen mehr an. Zusätzlich wurden höhere Energiekosten als budgetiert verbucht. Ebenfalls sind Mehrkosten durch die Instandstellung der Mietwohnungen nach dem Umzug in die Kollektivunterkunft entstanden. Insgesamt ist der Kostenanstieg somit auf einmalige Effekte im Zusammenhang mit dem Umzug sowie auf die neu anfallenden, jedoch zeitlich begrenzten Abschreibungen zurückzuführen. Anschliessend folgen jedoch Reduktionen bei den Mietkosten, wodurch sich die laufenden Aufwendungen mittelfristig wieder verringern dürften.

Eigenwirtschaftliche Betriebe (Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft)

Das Wasserwerk schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 819'780.44 ab, budgetiert waren CHF -9'100.00. Obwohl in der Spezialfinanzierung nun ein Saldo von rund CHF 1.2 Mio. zur Verfügung steht (dies vor allem infolge eines Buchgewinnes der Umwandlung der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland – GWVZO – in eine Aktiengesellschaft), sind längerfristig Massnahmen zur Verbesserung des Haushalts notwendig (Preiserhöhung ab dem Jahr 2027 vorgesehen). Im Bereich Abwasserbeseitigung liegt der erzielte Aufwandüberschuss von CHF 23'086.29 niedriger als die budgetierten CHF 251'500.00. Bei der Abfallwirtschaft wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 14'906.59 verzeichnet, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 13'500.00. Diese Verschlechterung erfolgte aufgrund der leichten Preissenkung, welche ab dem Jahr 2024 erfolgte.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens betragen die Ausgaben CHF 5'692'809.67 und die Einnahmen CHF 373'678.42. Daraus resultieren Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 5'319'131.25. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 3'297'000.00. Die Abweichungen der Nettoinvestitionen vom Budget stammen vorwiegend vom Projekt Asylunterkunft, welches im Jahr 2024 begonnen hat, jedoch erst im Jahr 2025 fertig erstellt und abgerechnet worden ist, sowie der Sacheinlage der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland. Im Übrigen sind die Anschlussgebühren im Bereich Wasser mit CHF 60'856.73 Ertrag (Budget CHF 250'000.00 Ertrag) und im Bereich Abwasser mit CHF 18'565.21 Ertrag (Budget CHF 300'000.00 Ertrag) deutlich niedriger als budgetiert ausgefallen.

Bilanz

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 61'146'450.49 aus. Das Eigenkapital ist von CHF 41'907'646.52 auf CHF 43'613'830.97 gestiegen. Das Nettovermögen beträgt CHF 21'334'347.92 bzw. CHF 4'803.00 pro Einwohner/in.

Erwägungen

Der Rechnungsabschluss 2025 darf als zufriedenstellend bezeichnet werden. Allerdings ist das gute Resultat nur zustande gekommen, weil das Ausgabenwachstum mit entsprechenden Mehreinnahmen bei den Steuern und Grundstückgewinnsteuern aufgefangen werden konnte.

Beschluss

1. Die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Mönchaltorf wird in erster Instanz genehmigt. Der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2026 wird folgender Antrag unterbreitet:
 - 1.1 Die Jahresrechnung 2025 wird genehmigt

2. **Beschlusszustellung an:**

- Gemeinderat (Extranet)
- Schulbehörde, Ressort Finanzen; per Mail
- Kadermitarbeitende und Schulleitung; per Mail
- Rechnungsprüfungskommission (Extranet)
- Akten Gemeindeversammlung
- zu den Akten

Gemeinderat Mönchaltorf



Urs Graf
Gemeindepräsident



Cornelia Müller
Gemeindeschreiberin